



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 150 (1939)**

77 (15.2.1939) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-243716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-243716)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6, Adresssprecher: Sammelnummer 24951  
Verlagskonto: Karlsruhe Nummer 17590 - Drahtanschrift: Remateil Mannheim

Anzeigenpreise: 25 mm breite Zeilenmeterpreis 8 Pfennig, 70 mm breite Zeilenmeterpreis 10 Pfennig für Romiliten- und Kleinanzeigen ermäßigt, Druckpreise: Muzemien abhngig  
Die Anzeigen-Preise für die Mannheimer Zeitung sind in den Anzeigen-Preisen der Mannheimer Zeitung abgedruckt  
Anzeigen zu bestimmten Rubriken, zu bestimmten Plätzen und für bestimmte Zeiten, unter Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse, werden abgemacht

Abend-Ausgabe A

Mittwoch 15. Februar 1939

150. Jahrgang - Nr. 77

# Ein Jahr USA-Rüstung: 1,5 Milliarden Dollar!

## Rücktritt des ungarischen Kabinetts - Syrien lehnt sich gegen Frankreich auf

## Das Wehrprogramm vor dem Parlament Flugzeug für Torpedo- und Bombenwurf

Trotz der tiefen Kosten hohe Wahrscheinlichkeit der Annahme des Programms im amerikanischen Abgeordnetenhaus

15. Februar, Washington, D. C.

Das Abgeordnetenhaus begann am Dienstag seine Ausdebatte über Roosevelt's neues Wehrprogramm. Während der ersten 11 Tage dieser Ausdebatte wird Roosevelt, der trotz seiner Erkrankung am Donnerstag zu den großen Plattenredaktionen abgerufen wird, von Washington abwesend sein. Das entscheidet ihn der Notwendigkeit, auf die unangenehmen Angriffe antworten zu müssen, die in den kommenden Tagen im Parlament zu erwarten sind, da mit der Verabschiedung des gewaltigen Rüstungsprogramms auch Roosevelts Außenpolitik diskutiert werden dürfte.

150 Millionen Pfund auf dem Anleihewege für Rüstungen zu verschaffen. Vermutlich wird daher das Wehrbuch Aufsicht darüber geben, wie man die Rüstungen finanzieren will und welche neuen Opfer dem Steuerzahler auferlegt werden. Auf die Veröffentlichung des Wehrbuches wird dann eine Unterhaushaltsdebatte im Laufe der nächsten Woche folgen.

### 1200 US-Kampfflugzeuge an Frankreich und England

15. Februar, New York.

Wie zu den amerikanischen Flugzeugverträgen an Frankreich noch verhandelt, erreichen die berühmten Douglas-Bomber - ein völlig neues Modell, mit dem feinerzeit der Vertreter des französischen Luftfahrtministeriums, Chennault, abharte - eine Höchstgeschwindigkeit von angeblich über 450 Stundenkilometer.

Die Gesamtzahl der von Frankreich und England in den letzten acht Monaten bestellten Kampfflugzeuge beträgt nunmehr 1200.



Die Abteilung Flugzeugbau der großen Hamburger Werft von Blohm und Voß hat ein ganz neuartiges Flugzeug „Ma 10“ fertiggestellt. Es handelt sich um ein zweimotoriges Torpedobombenflugzeug für Torpedos und Bombenwurf und ist in der Lage, die Bomben in den Kampfschicht abzuwerfen und abzuheben, auch einsehbarer Rollenplan. Dadurch sind die Kollisionsgefahr vor dem Torpedoschleudern, die Höchstgeschwindigkeit der Maschine beträgt 250 Km-Stk., die Reichweite bis zu 2000 Km., die Durchdringungshöhe 3000 Meter. Das Gesamtgewicht (mit militärischer Besatzung) beträgt 3500 Kilo. Höchstgeschwindigkeit: 200 Km-Stk.

Dem Parlament liegen zur Bewilligung vor: 667 Millionen Dollar des regulären Marinebudgets, 440 Millionen des regulären Armeebudgets, 170 Millionen Dollar für Vermehrung der Armeeluftwaffe, Erhöhung des Armeebudgets auf 20000 Mann, Ausbau der Verteidigung des Panamakanals, Kriegsmaterialbestände zur Vorbereitung der industriellen Mobilisierung und schließlich für die Ausbildung von Verdienstfliegern für die Seereserve, 65 Millionen für den Ausbau eines neuen Hochgeschwindigkeits-Jetfliegerpunktes für Flugzeuge und Unterseeboote im Stillen und Atlantischen Ozean, 6 Millionen für den Ausbau des Luftfahrtstudiums, 30 Millionen als Rücklage für den Kriegsbau.

Das sind insgesamt über anderthalb Milliarden Dollar für die Rüstungen eines einzigen Jahres. Trotz dieser gewaltigen Summe erscheint die Annahme dieses Rüstungsprogramms in seinen wesentlichen Teilen gesichert, nachdem die Republikaner sich vor wenigen Tagen in einer Resolution gegen die Rüstungen ausgesprochen haben.

Selbst die Befehlshaber von 6 Millionen Dollar angelegt sind, hat in den letzten Tagen zuwählige Kandidaten gefunden. Die Republikaner haben jedoch trotz ihrer grundsätzlichen Zustimmung zum Wehrbudget, wie der Abgeordnete Martin erklärte, eine Resolution der Rüstungen für unzulässig, weil den Vereinigten Staaten keine Kriegserklärung drohe.

### Neue Warnung an Roosevelt

15. Februar, Washington, D. C.

Der republikanische Senator Johnson, ein führender Isolationist, hat Roosevelt erneut undemokratischer Methoden beschuldigt, weil er die Mitglieder des Militärschulungsausschusses des Senates nicht von der Schweigepflicht entbinde, die er ihnen in der geheimen Konferenz vor zwei Wochen auferlegt. Johnson beanstandet, daß das amerikanische Volk nicht wissen solle, was vorgehe; das Volk aber müsse in einem Krieg kämpfen und sterben. Derartige mündliche Vereinbarungen, wie sie jetzt offenbar zwischen den Vereinigten Staaten und Frankreich bestehen, hätten auch England 1914 auf die Seite Frankreichs im Weltkrieg gebracht. Senator Johnson wendet sich dann gegen die häufige Verjagung einer offenen Senatsschritte über die Flugzeuglieferungen an Frankreich. Dahinter habe die Bundesregierung, die sich genieren wolle, bis der Entschluß zum Krieg in der Öffentlichkeit abgeklärt sei.

### Das englische Rüstungsfieber

300 Millionen Pfund im kommenden Etat

15. Februar, London.

Die Veröffentlichung eines Wehrbuches der Regierung über Verteidigungsfragen wird, wie in gut unterrichteten Kreisen verlautet, in nächster Linie die Frage der Finanzierung der Rüstung behandeln. Man vermutet, daß die Regierung gegebene Zusagen, auf Anleihen die Rüstung zufällig zu finanzieren, nicht mehr beugt, um die ungeheuren Kosten zu decken. Im kommenden Etat dürften allein die Rüstungsausgaben sich auf 300 Millionen Pfund belaufen, während der Konvention auf fünf Jahre nur die Vollmacht gegeben ist, sich jähr-

### Wer geht auf den Leim?

## Wie USA Brasilien fördert

Wirtschaftliche Abhängigkeit als Vorstufe der politischen

14. Februar, Rio de Janeiro.

Die Kaufkraft Brasiliens nach den Vereinigten Staaten ist seit längerer Zeit im Abstieg begriffen, während umgekehrt die Einfuhr ständig zunimmt und von den USA-Behörden mit allen Mitteln gefördert wird. Diese Schmierigkeiten sind ein wichtiges Verhandlungsmittel des brasilianischen Außenministers Brandão bei seinem gegenwärtigen Besuch in Washington.

Man hat dort, wie die ersten Meldungen über seine Besprechungen zeigen, recht lebhafte Vorstellungen für den Ausbau des Handelsverkehrs zwischen Brasilien und den Vereinigten Staaten gemacht worden, die auf die Tendenz der nordamerikanischen Politik ein bestimmendes Licht werfen.

Diese Nachrichten, die aus antwortet, Laiffe kommen lassen, sprechen von der Gewährung eines 100-Millionen-Dollar-Kredits. Während der Dauer des kürzlich verkündeten brasilianischen Fünfjahresplanes soll jährlich 20 Millionen für die Einfuhr von USA-Waren nach Brasilien bereitgestellt werden. Als Gegenleistung soll Brasilien einmal die im Fünfjahresplan vorgesehenen Rüstungsausgaben zu Waffenbeschaffungen in USA verwenden - natürlich gegen Vorkauf - und zum anderen den Handelsdienst für die in nordamerikanischen Besitz befindlichen Tiere der brasilianischen Staatsbahn wieder aufnehmen.

In Brasilien sieht man in diesen Vorschlägen der USA-Politik keine gangbare Lösung. Man verweist darauf, daß die eine Steigerung der nordamerikanischen Einfuhr nach Brasilien in Höhe des gesamten durch den Fünfjahresplan bedingten neuen Einfuhrbedarfs bezwecken. Selbst wenn diese zusätzliche Einfuhr durch Kredite erleichtert werde, so sei es in erster Linie als Vorteil für die USA anzusehen. Brasilien aber interessiert sich zunächst für Möglichkeiten zu einer Steigerung seiner eigenen Einfuhr nach den Vereinigten Staaten, um die für es unzulässige Entwicklung der Handelsbeziehungen auszugleichen.

Gleichzeitig unterzieht man in Brasilien den oben erwähnten Vorschlag des USA-Handelsministeriums, die Kaffeelieferungen zu erhöhen, wenn Brasilien den Baumwollanbau zugunsten der Kaffeepflanzungen einschränke, lebhafter Kritik. Derartige Vorwürfe bezwecken, die brasilianische Einfuhr durch die Monokultur des Kaffees in einseitige Abhängigkeit vom nordamerikanischen Kaffeemarkt zu bringen.

Die brasilianische Wirtschaft würde dadurch die mühsam erungene Krisenfestigkeit verlieren. Dabei wird auch geltend gemacht, daß die amerikanische Bundesregierung auf den Umfang der amerikanischen Käufe von brasilianischem Kaffee kaum einen Einfluß habe, das Angebot großer Kaffeekäufe also ein leeres Versprechen darstelle. Ferner hätten die Vereinigten Staaten mit großem Gewinn und durch Entsendung von Sachverständigen nach Brasilien ihre Käufe vermindert, die amerikanischen Käufe von anderen brasilianischen Erzeugnissen, u. a. von Gummi, wesentlich zu steigern.

### Roosevelt schickt weitere Offiziere nach Südamerika

15. Februar, Washington, D. C.

Einer Associated-Press-Meldung zufolge hat die amerikanische Regierung ein weitgehendes Pro-

gramm zur Intelligenz weiterer militärischer Vertreter an die Iberoamerikanischen Länder beauftragt. Innerhalb weniger Monate würden 20 Offiziere der amerikanischen Armee nach Südamerika entsandt werden, außer denen sich dann auch noch die Marineattachés und die Militärkommissionen in Iberoamerika befinden würden.

### Auch neuer amerikanischer Kriegsschiffbesuch im Süden

15. Februar, Washington, D. C.

Die vier schweren Kreuzer „San Francisco“, „Quincy“, „Tuscaloosa“ und „Houston“ unter dem Befehl des Konteradmirals Kimmel werden, wie das Marineministerium bekanntgab, im Juni nach Beendigung einer Freundschaftsbesuche in sechs südamerikanischen Städten dem im letzten Jahr geschaffenen Atlantischpazifik-Flottenkommando zugeteilt.

Drei weitere Kreuzer und vier Zerstörer befinden sich in den nächsten Wochen ebenfalls südamerikanische Häfen. Im Mai werden mehrere leichte Kreuzer, die bisher dem Atlantischpazifik-Flottenkommando angeteilt waren, mit der Hauptflotte in den Pazifik zurückkehren. Das Atlantischpazifik-Flottenkommando besteht gegenwärtig aus vier Schlachtschiffen, acht leichten Kreuzern, 17 Zerstörern und einem U-Boot.

## Syriens Auflehnung gegen Frankreich

Die syrische Regierung verweigert den Franzosen den Gehorsam und erklärt Syrien für selbständig

15. Februar, Beirut.

Das französische Oberkommando hat am Anfang dieses Jahres im Einverständnis mit der syrischen Regierung die Gleichberechtigung der religiösen Rechte für alle syrischen Staatsbürger angeordnet. Dieser Schritt, der damals schon großes Aufsehen erregt hatte, sollte der Verschönerung der arabischen Arbeiter in dem hauptsächlich mohammedanischen Syrien dienen. Unter dem Druck der unerbittlichen Haltung der maßgebenden religiösen Kreise und der Stammesführer, alle der Ulema und der Scheichs, hat nun die syrische Regierung diese Verordnung durch eine Gegenverordnung aufzuheben.

Seit dem Bestehen des Syrien-Mandats hat damit die syrische Regierung zum ersten Male der französischen Mandatsregierung den Gehorsam verweigert, was höchstwahrscheinlich eine Intervention und vielleicht auch dramatische Reaktionen Frankreichs zur Folge haben dürfte.

Naherhand dürfte dieser Schritt der syrischen Regierung wesentlich zur Aufhebung der Lage beitragen.

In einer Ansprache vor dem Präsidium des syrischen Nationalen Blocks erklärte Ministerpräsident Raymond Bey, daß sich Syrien im Sinne der Kammerentscheidung vom 21. Dezember als selbständig betrachte. Die syrische Regierung werde in den nächsten Tagen dem französischen Oberkommando seine Denkschrift zur Weiterleitung an die französische Regierung übergeben.

An der Grenze zwischen Mandatland und dem Demontanien hat sich ein weiterer Zwischenfall ereignet. Eine japanische Streife bei Ghailin am 12. Februar wurde am 12. Februar mit der anderen Hälfte aus von japanischen Soldaten beschossen. An der gleichen Stelle kam es am Montag zu einem Zusammenstoß.

Das ungarische Kabinett zurückgetreten

Ein persönlicher Entschluß Juredy's (Zusammenfassung der R.M.Z.) Budapest, 15. Februar. Ministerpräsident Juredy hat heute vormittag seinen Rücktritt erklärt.

Über die Gründe, die ihn zu diesem Entschluß bestimmten, wird von unabhängiger Stelle folgendes mitgeteilt: Die liberal-revolutionäre Opposition hat Juredy von der Verantwortlichkeit überzeugt, daß eine seiner noch zur Zeit Napoleon I. lebenden Vorfahren jüdischer Abstammung gewesen sei. Der Ministerpräsident hat ausdrücklich aus diesem Grund es persönlich unannehmbar gefunden, in seinem Amt zu verbleiben und jene bekannte Richtung zu führen, die seine Politik kennzeichnet. Das Kabinett hat zum Ausdruck der Solidarität mit der Richtung der von Juredy vertretenen Politik gleichfalls abgedankt. Die gesamte Regierung hat ausnahmslos auf das entscheidende festgehalten, daß in Ungarn sowohl in der Außen- wie auch in der Innenpolitik nur die durch den bisherigen Ministerpräsidenten Juredy repräsentierte Politik denkbar sei. Sämtliche Mitglieder des Kabinetts sind im übrigen so unterrichtet, daß diese Überzeugung von jeder nachfolgenden Verlor der politischen Persönlichkeiten in Ungarn geteilt wird. Dabei wird die ministerielle Krise nur von kurzer Dauer sein. Die durchgeführten persönlichen Veränderungen werden sich auf einen Übergang kleiner Kreise beschränken. Es besteht jede Gewährleistung dafür, daß die neue Regierung die gleiche Politik fortsetzen wird, wie sie von Juredy und seinem Kabinett bisher geführt worden ist, und hinter der die überwiegende Mehrheit des Landes steht.

Frankreich und Italien zum Hamburger Stapellauf

Das Paris, 15. Febr. Der Stapellauf des deutschen 1000-Tonnen-Schlachtschiffes „Blücher“ hat in der französischen Presse große Beachtung gefunden. In Agenten- oder Eigenmeldungen berichten die Blätter über die Feierlichkeiten, wobei auch die Ausführungen des Führers wiedergegeben werden. In ihren Überschriften heben die Blätter hervor, daß Adolf Hitler das Vorkommen des Eisernen Kreuzers verheißt habe. „Figaro“ betont, daß der „Blücher“ das größte Kreuzerschiff sei, das in Deutschland jemals gebaut worden sei. Dieses Schlachtschiff verbinde symbolisch das Dritte Reich Adolf Hitlers mit dem Zweiten Reich Otto von Bismarcks.

Reichsorganisationsleiter Dr. Bau, der heute Mittwoch sein 40. Lebensjahr vollendet, wird diesen Tag wie im Vorjahre im Kreise des politischen Führernachwuchses, und zwar diesmal auf der Odendurg Konjosten im Rügen, verbringen.

Aebles Vorkpiel zu Jouhaug' Besuch: Italienseindliche Kundgebungen in Tunis Bilder des Duce gestohlen und auf offener Straße verbrannt

Das Rom, 15. Februar. In herrschter Empörung meldet die römische Morgenpresse einen neuen aus dem marxistischen, antisemitischen und antichristlichen italienischen Akt aus dem kleinen Städtchen Reschey in Süditalien. Dort seien — wie die blühenden Blätter unter riesigen Überschriften berichten — Bilder des italienischen Diktators Benito Mussolini und des Duce und der italienischen Völkerverbrüder gestohlen und zusammen mit vielen

Dämmert es in England? Frankreichs Zögern enttäuscht London

Die „Times“ für sofortige Anerkennung Francos ohne weltanschauliche oder politische Vorurteile

Das London, 15. Febr. Nur Frage der Anerkennung Francos scheidet der diplomatische Mitarbeiter der „Times“, unter verantwortlichen Männern wählte die Überzeugung, daß es, je eher man Francos anerkenne, um so besser für den Frieden und für Spanien sein würde. Aber die englische Regierung wolle Frankreich den Vortritt lassen. Man habe gehofft, daß auf einen klaren Entschluß Frankreich auch in London ein Schritt vorwärts getan werden könnte, und daß die Vorkämpfer Frankreichs und Englands dann gemeinsam hätten nach Spanien gehen können. Wohl habe die französische Regierung die Anerkennung Francos im Auge gefaßt, sie wolle aber zunächst noch Aufklärungen in verschiedenen Punkten.

In London sei man, so sagt der diplomatische Mitarbeiter abschließend, in einem gewissen Maße enttäuscht darüber, daß Paris sich klaret Stellung genommen habe.

Im Beistand hat die „Times“, es wäre die größte Torheit, die Anerkennung Francos von weltanschaulichen und politischen Vorurteilen abhängig zu machen. Ganzlich in anderen Ländern leisteten Spanien keinen Dienst, wenn sie solchen Vorkämpfern für Spanien, zumal in einer Zeit, da man die Waffen haufenweise an der französischen Grenze abgibt und das Auffahren des Kaiserreichs und des Kampfes dringendes Gebot der Stunde sei. Es könne kein Zweifel darüber bestehen, daß das Regime in Katalonien viele inhere Merkmale bolschewistischer Herrschaft zeige. Die Arbeit habe man mit Strenge, Wachen, der Unterdrückung des Familienlebens und der Verfolgung der Religion geleistet. In Katalonien habe man schon vor dem Krieg mit der Priesterknechtschaft begonnen. Nach seinem Ausdruck hätten sie dann riesig zugenommen, so daß an einem oder zwei Wägen 80 u. d. der Weiblichen und verschiedene Bildnisse geistig worden seien. Die „Times“ schließt ihre Ausführungen mit der Feststellung: „Der Krieg ist sinnlos geworden.“

Es ist an der Zeit, ein lautes Kapitel von Geldentzug und Verbrechen abzuschließen und den Widerstand in Angriff zu nehmen. Im Augenblick ist aber kein anderer Vorkämpfer in Sicht als General Franco.

Ein tolles Stück Neerie's Er sondierte zum Tode des Papstes

Das Rom, 14. Februar. Ein Heilstelegramm das Regrin an Kardinalkammerer Pacelli gerichtet

Der Olympismus in Bukarest Eine stanzvolle Aufführung

Das Bukarest, 15. Februar. Dienstagabend wurde im Rahmen einer Gala-Vorstellung, die unter dem Protektorat des Königs Carol stattfand, der Olympismus zum ersten Male in Bukarest gezeigt. Es war auch für die rumänische Hauptstadt ein besonderes Ereignis, was durch das schnelle Bild der dazu geladenen Gesellschaft bezeugt wurde. Kronprinz Michael nahm an der Spitze einer Reihe von Ministern, darunter des Außenministers Savenca, des Unterrichtsministers, des Wirtschaftsministers, des Innenministeriums, des Finanzministers, des Landwirtschaftssekretärs für Pflanz- und Viehzucht und des Kommandanten der Landwehr mit ihren Damen an der Vorführung teil. Auch die deutsche Kolonie war gut vertreten. Graf Nienkebi, die am Nachmittag in Bukarest eingetroffen war, hatte in derloge des deutschen Konsulats Platz genommen. Es gab viel Beifall bei offener Szene und es zeigte sich ein Verständnis, das die Vorurteile der jüdischen Philistiner über den Olympismus dieses Jahres auslöste. Eingeweihten wurden einige Szenen vom Reiten, wobei die Reiter von den rumänischen Reitern mit besonderer Wärme begrüßt wurden.

Ausnahmezustand auf Jamaika Sämtliche Straßenzüge mobil gemacht

Das London, 15. Februar. Nach einer Meldung aus Kingston ist am Dienstagmorgen auf der gesamten Insel Jamaika der Ausnahmezustand verhängt worden. Sämtliche Straßenzüge wurden mobil gemacht. Die Maßnahmen sind auf einen Streik zurückzuführen, den der dortige Gewerkschaftsleiter S. H. A. anstreift, weil sich eine Obdixima gemeldet hatte, einen bei ihr Beschäftigten, dessen Auslieferung Jamaika gefordert hatte, zu entlassen. Man erwartet, daß der Streik, dessen Ausdehnung häufig möglich ist, in kurzer Zeit die gesamten Arbeitsplätze in Jamaika ergreift.

Die ungeheuerliche Blutherrschaft der Hosen

Kasseler erregender Bericht eines Pariser Korrespondenten (Zusammenfassung der R.M.Z.) Paris, 15. Februar.

In den Wandlungen der Kammer hat ein Bericht des rechtsstehenden Abgeordneten Polymann, der an einer Stelle französischer Parlamentarier nach Nationalspanien teilgenommen hat, über die Blutherrschaft und Schreckensherrschaft des

Der Olympismus in Bukarest Eine stanzvolle Aufführung

Das Bukarest, 15. Februar. Dienstagabend wurde im Rahmen einer Gala-Vorstellung, die unter dem Protektorat des Königs Carol stattfand, der Olympismus zum ersten Male in Bukarest gezeigt. Es war auch für die rumänische Hauptstadt ein besonderes Ereignis, was durch das schnelle Bild der dazu geladenen Gesellschaft bezeugt wurde. Kronprinz Michael nahm an der Spitze einer Reihe von Ministern, darunter des Außenministers Savenca, des Unterrichtsministers, des Wirtschaftsministers, des Innenministeriums, des Finanzministers, des Landwirtschaftssekretärs für Pflanz- und Viehzucht und des Kommandanten der Landwehr mit ihren Damen an der Vorführung teil. Auch die deutsche Kolonie war gut vertreten. Graf Nienkebi, die am Nachmittag in Bukarest eingetroffen war, hatte in derloge des deutschen Konsulats Platz genommen. Es gab viel Beifall bei offener Szene und es zeigte sich ein Verständnis, das die Vorurteile der jüdischen Philistiner über den Olympismus dieses Jahres auslöste. Eingeweihten wurden einige Szenen vom Reiten, wobei die Reiter von den rumänischen Reitern mit besonderer Wärme begrüßt wurden.

Wien und Cartagena erneut bombardiert Zwei tote Besatzer beschädigt

Zwei tote Besatzer beschädigt (Zusammenfassung der R.M.Z.) Barcelona, 15. Februar.

Die nationale Luftwaffe bombardiert am Dienstag erneut die spanischen Städte Wien und Cartagena. Durch die Bombardierung wurden zwei tote Besatzer und der Flugbofen von Cartagena in Brand gesetzt. An den Fronten herrscht, wie der nationale Oberbefehlshaber weiterhin Ruhe.

Zwei Großfeuer im Düsselbacher Hafen Segelwerk und eine Papierfabrik in Flammen

Das Düsseldorf, 15. Februar. In einem Segeelwerk im Düsselbacher Hafen brach kurz nach Mitternacht ein bisher unbekanntes Ursache ein Feuer aus, das sich im Ru zu einem Großfeuer entwickelte, zumal es an den Holzvorräten stark Nahrung fand. Obwohl die Feuerwehr sehr rasch zur Stelle war, konnte der Brand bis zu den Mittagsstunden noch nicht ganz gelöscht werden. Eine Halle ist völlig eingestürzt.

Wien und Cartagena erneut bombardiert Zwei tote Besatzer beschädigt

Zwei tote Besatzer beschädigt (Zusammenfassung der R.M.Z.) Barcelona, 15. Februar.

Die nationale Luftwaffe bombardiert am Dienstag erneut die spanischen Städte Wien und Cartagena. Durch die Bombardierung wurden zwei tote Besatzer und der Flugbofen von Cartagena in Brand gesetzt. An den Fronten herrscht, wie der nationale Oberbefehlshaber weiterhin Ruhe.

Wien und Cartagena erneut bombardiert Zwei tote Besatzer beschädigt

Zwei tote Besatzer beschädigt (Zusammenfassung der R.M.Z.) Barcelona, 15. Februar.

Die nationale Luftwaffe bombardiert am Dienstag erneut die spanischen Städte Wien und Cartagena. Durch die Bombardierung wurden zwei tote Besatzer und der Flugbofen von Cartagena in Brand gesetzt. An den Fronten herrscht, wie der nationale Oberbefehlshaber weiterhin Ruhe.

Wien und Cartagena erneut bombardiert Zwei tote Besatzer beschädigt

Zwei tote Besatzer beschädigt (Zusammenfassung der R.M.Z.) Barcelona, 15. Februar.

Die nationale Luftwaffe bombardiert am Dienstag erneut die spanischen Städte Wien und Cartagena. Durch die Bombardierung wurden zwei tote Besatzer und der Flugbofen von Cartagena in Brand gesetzt. An den Fronten herrscht, wie der nationale Oberbefehlshaber weiterhin Ruhe.

Wien und Cartagena erneut bombardiert Zwei tote Besatzer beschädigt

Zwei tote Besatzer beschädigt (Zusammenfassung der R.M.Z.) Barcelona, 15. Februar.

Die nationale Luftwaffe bombardiert am Dienstag erneut die spanischen Städte Wien und Cartagena. Durch die Bombardierung wurden zwei tote Besatzer und der Flugbofen von Cartagena in Brand gesetzt. An den Fronten herrscht, wie der nationale Oberbefehlshaber weiterhin Ruhe.

Wien und Cartagena erneut bombardiert Zwei tote Besatzer beschädigt

Zwei tote Besatzer beschädigt (Zusammenfassung der R.M.Z.) Barcelona, 15. Februar.

Die nationale Luftwaffe bombardiert am Dienstag erneut die spanischen Städte Wien und Cartagena. Durch die Bombardierung wurden zwei tote Besatzer und der Flugbofen von Cartagena in Brand gesetzt. An den Fronten herrscht, wie der nationale Oberbefehlshaber weiterhin Ruhe.

Wien und Cartagena erneut bombardiert Zwei tote Besatzer beschädigt

Zwei tote Besatzer beschädigt (Zusammenfassung der R.M.Z.) Barcelona, 15. Februar.

Die nationale Luftwaffe bombardiert am Dienstag erneut die spanischen Städte Wien und Cartagena. Durch die Bombardierung wurden zwei tote Besatzer und der Flugbofen von Cartagena in Brand gesetzt. An den Fronten herrscht, wie der nationale Oberbefehlshaber weiterhin Ruhe.

Wien und Cartagena erneut bombardiert Zwei tote Besatzer beschädigt

Zwei tote Besatzer beschädigt (Zusammenfassung der R.M.Z.) Barcelona, 15. Februar.

Die nationale Luftwaffe bombardiert am Dienstag erneut die spanischen Städte Wien und Cartagena. Durch die Bombardierung wurden zwei tote Besatzer und der Flugbofen von Cartagena in Brand gesetzt. An den Fronten herrscht, wie der nationale Oberbefehlshaber weiterhin Ruhe.

Wien und Cartagena erneut bombardiert Zwei tote Besatzer beschädigt

Zwei tote Besatzer beschädigt (Zusammenfassung der R.M.Z.) Barcelona, 15. Februar.

Die nationale Luftwaffe bombardiert am Dienstag erneut die spanischen Städte Wien und Cartagena. Durch die Bombardierung wurden zwei tote Besatzer und der Flugbofen von Cartagena in Brand gesetzt. An den Fronten herrscht, wie der nationale Oberbefehlshaber weiterhin Ruhe.

Wien und Cartagena erneut bombardiert Zwei tote Besatzer beschädigt

Zwei tote Besatzer beschädigt (Zusammenfassung der R.M.Z.) Barcelona, 15. Februar.

Die nationale Luftwaffe bombardiert am Dienstag erneut die spanischen Städte Wien und Cartagena. Durch die Bombardierung wurden zwei tote Besatzer und der Flugbofen von Cartagena in Brand gesetzt. An den Fronten herrscht, wie der nationale Oberbefehlshaber weiterhin Ruhe.

Wien und Cartagena erneut bombardiert Zwei tote Besatzer beschädigt

Zwei tote Besatzer beschädigt (Zusammenfassung der R.M.Z.) Barcelona, 15. Februar.

Die nationale Luftwaffe bombardiert am Dienstag erneut die spanischen Städte Wien und Cartagena. Durch die Bombardierung wurden zwei tote Besatzer und der Flugbofen von Cartagena in Brand gesetzt. An den Fronten herrscht, wie der nationale Oberbefehlshaber weiterhin Ruhe.

Wien und Cartagena erneut bombardiert Zwei tote Besatzer beschädigt

Zwei tote Besatzer beschädigt (Zusammenfassung der R.M.Z.) Barcelona, 15. Februar.

Die nationale Luftwaffe bombardiert am Dienstag erneut die spanischen Städte Wien und Cartagena. Durch die Bombardierung wurden zwei tote Besatzer und der Flugbofen von Cartagena in Brand gesetzt. An den Fronten herrscht, wie der nationale Oberbefehlshaber weiterhin Ruhe.

Wien und Cartagena erneut bombardiert Zwei tote Besatzer beschädigt

Zwei tote Besatzer beschädigt (Zusammenfassung der R.M.Z.) Barcelona, 15. Februar.

Die nationale Luftwaffe bombardiert am Dienstag erneut die spanischen Städte Wien und Cartagena. Durch die Bombardierung wurden zwei tote Besatzer und der Flugbofen von Cartagena in Brand gesetzt. An den Fronten herrscht, wie der nationale Oberbefehlshaber weiterhin Ruhe.

Bunter Schuß Von Dick's Penult.

„Wo bleibe ich?“ fragten sich die Eltern von fünf zu fünf Minuten. Eine halbe Stunde ging dahin, kein Licht, kein Geräusch, immer langsamer, eine geschlagene halbe Stunde über die Zeit, wo die Tochter vom Schulweg kam. Dann erhob sich der Vater (er immer) zu heftiger Lautstärke (das Kind sang ihm immer) und verlangte, fröhlich ausstehend in leicht anemollter Roden. Sie habachtet lange an der Tür herum; sie hielt — ja, was hielt sie denn da mit beiden Händen quer zwischen Bein und Lärmbaum? Einen Beschuß? ein Weibchen? Sie hielt ein mächtiges, hartes, hartes Holzstück, und sie wollte mit ihm herein, aber es wollte nicht mit ihr herein, das Ding. Die Eltern, indem sie Vorstands taten, erfuhren, daß es ein Weibchen war. An diesem Nachmittag blieb die Tochter zu Hause. Sonst: nach halber Eile und hochwürdiger Schulaufsichtsbewältigung trieb es sie hinaus und sie sah herum; bei Fremden laubig, bei Tanten kleinfindend, im Garten Beet zertretend, in fremden Gärten grabend und jätend, für Nachbarn einlaufend, fröhlich aber... Sie schlug ihre Werkstoff zwischen zwei Stühlen auf. Auf einem lag sie, sie wollte sich vor sich hin. Es sollte ein Platten für einen Kaffeewärmer werden. Sie bewachte ihr Schicksal mit einem tiefen Gehelung und wehte es ab. Sie härmte die Rassen des Hauses, jagte auf die Straße und scherte mit einigen Toden Worte zurück. Da lagen sie und leuchteten: hochausgeblau, kugelförmig, weißlich-gelblich und unregelmäßig. Das Sänglingsvokal, zur vollen Verdensförmigkeit, war nicht wie Sänglingsvokal, sondern wie es zu ihrer Verbindung verhältlich wird. Das Kind nickte Anäuel, die Eltern warfen sich frohe Worte zu. Es beglückte sie, daß das Kind wehte, und wie es wehte, aber nicht, was dabei herauskommen drohte. Arbeit an sich ist ein Lebenswert, Leistung nicht immer. Die Eltern prüften besorgend ein. Der Vater erwarb, wie man mit diesen Worten den Jahresabschluss zum Ausdruck bringen sollte. „Denk auch!“ sprach er, „denk auch als erstes Zeichen im Jahre ein leuchtendes Weibchen!“ Das Grün, mit dem die

begonnen hat, Tochter, darf dann erst folgen: Abbarberläuter. Bald kriecht der helle Sommer aus. Gelber Strand bietet sich dar, und Jironenklänge gibt es vielleicht auch einmal. Man aber werden cure wohlbekannt Körper überlegen sein, wenn ihr in das blaue Meer laucht. Endlich aber im Herbst als Ordnung und Frucht des Ganzen ein voluenter Sommer... Er wankte seinem Weib, den Tag zu vollenden. „Rand zu!“ sagte dieses, und zwar zu dem leuchtenden Kind; dann erst vollendete sie, verbessernd den begonnenen Satz ihres Lebensabwürfen: „Endlich aber im Herbst, als Frucht und Ordnung des Ganzen, wird vielleicht aus der Kaffeewärmer fertig werden. Eher gewiß nicht, wenn wir wir dem Kind nicht freie Hand lassen.“ Und damit war es an der Tochter, nach Gefallen im weiblichen Werk fortzugehen. Sie wehte für das und schloß sich wohl. Sie kann vor sich hin, und manchmal warf sie dem Vater eine Frage zu, der dann von Schreibtisch aufstand und einige Minuten lang zuschaute, wie die Arbeit fortschritt. Es war eine neue Verantwortlichkeit zwischen den Generationen aufgedeckt. So selbstverständlich wandte sich das Kind mit seinen Gedanken an den strengen Vater, erregte und sagte, berief sich mit ihm über Schatzfragen und Moralische, über mögliche Missetatung beim Missetatigen der nächsten ardueren Weib, aber die Aufklärung einer Vorläufer und über den Nutzen einer Weibchen. Als die Tochter einmal hinausging, kam der Vater auf einen reisenden Einfall: „Ich werde Weibchen machen spielen“, sprach er an sich, lehte sich an der Rahmen, hob und senkte den Kamm und ließ das Schicksal schlafen. Es ging famos. Die Tochter kam zurück, schien nichts zu merken, ging aber bald wieder hinaus. Die... betraf sie ihn auf freier Tag und lobte ihn: „Holt kannst du das, Papa.“ Er hand besäht auf und jog sich an die eigene Arbeit zurück. Vier Wochen waren vergangen. Nachmittag, der

lang zuschaut, wie die Arbeit fortschritt. Es war eine neue Verantwortlichkeit zwischen den Generationen aufgedeckt. So selbstverständlich wandte sich das Kind mit seinen Gedanken an den strengen Vater, erregte und sagte, berief sich mit ihm über Schatzfragen und Moralische, über mögliche Missetatung beim Missetatigen der nächsten ardueren Weib, aber die Aufklärung einer Vorläufer und über den Nutzen einer Weibchen. Als die Tochter einmal hinausging, kam der Vater auf einen reisenden Einfall: „Ich werde Weibchen machen spielen“, sprach er an sich, lehte sich an der Rahmen, hob und senkte den Kamm und ließ das Schicksal schlafen. Es ging famos. Die Tochter kam zurück, schien nichts zu merken, ging aber bald wieder hinaus. Die... betraf sie ihn auf freier Tag und lobte ihn: „Holt kannst du das, Papa.“ Er hand besäht auf und jog sich an die eigene Arbeit zurück. Vier Wochen waren vergangen. Nachmittag, der

Vater sah am Weibchen, besagte sein Schicksal mit herrlichen Worten und ließ es durch die stromige Reite, hin und zurück, hundenlang. Wenn die Weibchen einen Schicksal vernichten wollen, dann schloß sie ihn mit einem Weibchen. Die Familie schien dem Hungerperiode ausgedehnt. Spätestens in drei Monaten mußten sich die furcht baren Folgen der täglichen Verhältnisse zeigen... Reist! Die Tochter sah am Schicksal. Sie bette inzwischen furchtschreiben gelernt. Der Vater distrierte beim Weiden. Die Katastrophe war überwunden.

Heitere Aussicht / Von Hermann Stebe

Endlich hört diez unsagbare Tiefenwogen in mir auf, und entläßt durch das Klare heiter geht mein Dalesklauf. Was es Recht's nach zu finden, habe ich mich ernt bemüht, daß ich allerlegt Beglumen schon mit glücklichem Gemüt. Wer sich tren den Tag bereitet, löst dem Leben sein Gewicht, daß und, immer mehr erweitert, stille trägt ind ewige Licht. Doffen ist des Dalesing Spiels, Sehnen unlers Bergen's Schlag. Welche an dem Schluß der Meis sind erfüllt im ewigen Tag.



Hermann Stebe wird am 15. Februar 75 Jahre alt

Ans dem Nationaltheater, Donnerstag über Schatzspeard Schauspiel „König Richard III.“, das in der Reinszenierung des vergangenen Spielzeit eine der eindrucksvollsten Klassikerdarstellungen der letzten Jahre gewesen ist, wieder in den Spielplan des Nationaltheaters aufgenommen. Eine Reihe wichtiger Rollen sind hierfür neu besetzt worden. Es spielen jetzt die Elisabeth Ma Role, die Anna Derta Niemann, den Richmond Erwin Bieder, den Hastings Hans Becker, den Stanley Friedrich Böllin, den Rateliff Karl Hartmann, den Tyrrel Josef Oberndorf. Die Missetat spielt wiederum Robert Kleinert. In weiteren Rollen sind beschäftigt die Ramon Melius und Stieler und die Herren Biedmann, Gockl, Hammacher, Hellmann, Krauß, Vangheim, Marx, Henkert und Zimmermann. Die Spielzeitung hat Intendant Friedrich Wronsdorf. — Ulrich Kronen von den Südtiroler Bühnen in Dresden hat als Gast die Spielzeitung der Oper „Miguelito“ von Verdi, die am Freitag, dem 17. Februar, in neuer Inszenierung im Nationaltheater gegeben wird. Musikalische Leitung: Ernst Cremer. Bühnenbilder: Friedrich Rothfuß. Der Rigoletto singt Hans Schweska. Dr. Goebels beglückwünscht Hermann Stebe, Reichsminister Dr. Goebels hat dem Dichter Hermann Stebe in Vorschau in besonderer Anerkennung seiner Verdienste um die innere Erneuerung des deutschen Volkes zu seinem 75. Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche übermitteln. Dr. Goebels verpflichtet. Die Studierenden der Mannheimer Schauspielschule Theo Güttenmüller wurde noch Beendigung ihres Studiums von dem Intendanten des Stadttheaters Paulus in Baden für die kommende Spielzeit als jugendliche Nebendarstellerin verpflichtet.

# DIE KAMERA *blickt in die Welt* DER TAG IM BILDE



### Rückkehr vom Grabe Bismarcks

Auf der Fahrt nach Hamburg nahm der Führer in Friedrichsruh Aufenthalt, um am Grabe des Kaiserreichs am Bismarck-Mausoleum einen Gedenkstein niederzulegen. — Der Führer mit Gauscheier Kräfte und Hühner Litz von Bismarck.  
(Schulz, Sonder-Multispez-R.)



### Der Führer bei der Taufrede in Hamburg

Anlässlich des Stapellaufs des neuen Schlachtschiffs „Bismarck“  
(Presse-Gesellschaft, Sonder-M.)



### „Kulweber“ ist gestorben

In einem Hamburger Krankenhaus starb in hohem Alter „Kulweber“, der wohl die vollschmückteste Gestalt war. — „Kulweber“ überreichte Generalfeldmarschall Göring bei dessen Staatsbesuch in Hamburg einen prächtigen Kelch.  
(Schulz, Sonder-Multispez-R.)



### Die spanischen Kunstschätze kommen nach der Schweiz

Die auf Lastwagen nach Frankreich transportierten Gemälde der alten spanischen Maler sollen nach Genf gebracht werden. Hier steht der Lastwagenzug in dem französischen Ort Genet.  
(Associated Press, Sonder-M.)



### Chiles Staatspräsident besucht das Erdbebengebiet

Der Präsident von Chile, Aguirre Cerda (in der Mitte neben einem Offizier) bei einer Besichtigung der Ruinen der Stadt Talca. Im Vordergrund die Gattin des Präsidenten.  
(Associated Press, Sonder-M.)



### „Göselen“ am Badestrand

Es hängt keine Anzahlelcheln, aber legt zum Wasser veranlagt Louisa Gösel die Füßchen mit dem Badeband und laßt sich an der Küste von der Sonne trocknen.  
(Associated Press, Sonder-M.)



### Immer noch wie einst im Mittelalter...

Sie im Mittelalter, so mühen auch heute noch die englischen Richter mit ihrer arden Perücke zu erscheinen. — Unter Bild zeigt zwei neue englische Richter der Städte Brighton und Newcastle-on-Tyne, die in London vereidigt wurden.  
(Associated Press, Sonder-M.)



### Uniform für Amerikas Arbeitsdienst

Nach Amerikas Arbeitsdienst erhält eine Uniform. Allerdings ist die CCC-Organisation nicht geschlossen, um die Jugend zu erziehen, sondern um Arbeitslose bei Kulturprojekten und anderen Regierungsprojekten zu beschäftigen.  
(Associated Press, Sonder-M.)



### Englische Luftschutzkonstruktionen werden durch Fliegerbomben geprüft

Im Städtchen (York) wurden Proben für die Neukonstruktionen von unterirdischen Luftschutzräumen durchgeführt. Dort wurde eine 100-Pfund-Bombe zur Entladung gebracht. Nach der Explosion waren die in der Nähe einer hohen Ziegelsteinwand gelegenen Luftschutzräume unbeschädigt.  
(Associated Press, Sonder-M.)



### Schiff unter dem Eispanzer

Mit Meter hohen Eiskrüden fesselt der amerikanische Eisbrecher „Albatross“ von seiner Seite nach zwei vermissten Eisbrechern zurück. Einladet völlig vereiste Schiffsleute.  
(Associated Press, Sonder-M.)











### Erst Erkältung, dann Grippe,

Das ist die übliche Reihenfolge, Erkältungen und den ersten Grippeanfällen sofort wirksam entgegen zu treten, heißt deshalb die Erkältungen in der Regel vermeiden. Bei häufigem Witterungswechsel, vor allem bei feuchtem Wind, tritt man dreimal täglich eine Tasse heißen Tee mit einem Schuss Koffein oder Pfefferminzöl ein. Das wirkt nicht nur auf das Blut ein, sondern auch auf die Schleimhäute der oberen Atemwege ein, welche man sofort mit einem Schuss Koffein oder Pfefferminzöl einreibt. Bei der Grippe ist es wichtig, sich in einem warmen Zimmer zu befinden und viel zu trinken. Ein Glas heißes Wasser mit einem Schuss Zitronensaft oder Pfefferminzöl ist besonders empfehlenswert.

Sollten Sie in Ihrer Hausapotheke Koffein-Pfefferminzöl nicht vorrätig haben, so bekommen Sie in der Mannheimer Original-Pharmazie mit dem Namen in Apoth. u. Droger. in St. u. R. 2, 80, 1, 85 u. — 50.

### Offene Stellen

- Private Kranken- und Lebensversicherung sucht
- I. Schaftbeamten
  - II. Kaufm. Angestellten
  - III. Jüngere Bürokräft
  - VI. Perf. Stenotypistin
- Mannheimer Verein Barmenia, O 2, 2

### 2. Zimmermädchen

Sucht ein 2. Zimmermädchen für ein Hotel in der Stadt. Interessenten bitte an die Mannheimer Zeitung, O 2, 2, 2.

### 1. Musikant

Sucht ein 1. Musikant für ein Orchester. Interessenten bitte an die Mannheimer Zeitung, O 2, 2, 2.

### Mädchen

Sucht ein Mädchen für ein Hotel. Interessenten bitte an die Mannheimer Zeitung, O 2, 2, 2.

### Automarkt

Sucht ein Automobil für ein Hotel. Interessenten bitte an die Mannheimer Zeitung, O 2, 2, 2.

### Immobilien

Sucht ein Grundstück für ein Hotel. Interessenten bitte an die Mannheimer Zeitung, O 2, 2, 2.

### Schloßnähe

Sucht ein Grundstück für ein Hotel. Interessenten bitte an die Mannheimer Zeitung, O 2, 2, 2.

### Zu verkaufen

Sucht ein Grundstück für ein Hotel. Interessenten bitte an die Mannheimer Zeitung, O 2, 2, 2.

### Rentenhaus

Sucht ein Grundstück für ein Hotel. Interessenten bitte an die Mannheimer Zeitung, O 2, 2, 2.

### Rentenhaus

Sucht ein Grundstück für ein Hotel. Interessenten bitte an die Mannheimer Zeitung, O 2, 2, 2.

### Rentenhaus

Sucht ein Grundstück für ein Hotel. Interessenten bitte an die Mannheimer Zeitung, O 2, 2, 2.

### Peter Kohl, Immobilien

Sucht ein Grundstück für ein Hotel. Interessenten bitte an die Mannheimer Zeitung, O 2, 2, 2.

### 1- bis 2 Famil.-Häuser

Sucht ein Grundstück für ein Hotel. Interessenten bitte an die Mannheimer Zeitung, O 2, 2, 2.

### Neu-Ostheim!

Sucht ein Grundstück für ein Hotel. Interessenten bitte an die Mannheimer Zeitung, O 2, 2, 2.

### 2- oder 3-Famil.-Haus

Sucht ein Grundstück für ein Hotel. Interessenten bitte an die Mannheimer Zeitung, O 2, 2, 2.

### Vermietungen

**Neustadt**  
**Einfamilienhaus**  
5 Zimmer, Küche, Bad, Garten, zur vermieten. — Näheres von 9-10 Uhr durch den Makler beantragen.  
**Hieronymi, Immobilien**  
Augusta-Anlage 28  
Telefon 42694

### Laden

in der S. 2, 3 bei Sommer. \*2172

### Werkstatt

in der S. 2, 3 bei Sommer. \*2172

### 2 Zim. u. Küche

zu vermieten. — Näheres von 9-10 Uhr durch den Makler beantragen.  
**Hieronymi, Immobilien**  
Augusta-Anlage 28.

### 6-Zimmer-Wohnung

zu vermieten. — Näheres von 9-10 Uhr durch den Makler beantragen.  
**Hieronymi, Immobilien**  
Augusta-Anlage 28.

### Mietgesuche

Sucht ein Grundstück für ein Hotel. Interessenten bitte an die Mannheimer Zeitung, O 2, 2, 2.

### 4- bis 5 Zimmer-Wohnung

zu vermieten. — Näheres von 9-10 Uhr durch den Makler beantragen.  
**Hieronymi, Immobilien**  
Augusta-Anlage 28.

### Frdl. möbl. Zimmer

zu vermieten. — Näheres von 9-10 Uhr durch den Makler beantragen.  
**Hieronymi, Immobilien**  
Augusta-Anlage 28.

### Wohnung

zu vermieten. — Näheres von 9-10 Uhr durch den Makler beantragen.  
**Hieronymi, Immobilien**  
Augusta-Anlage 28.

### Küchenherd

zu vermieten. — Näheres von 9-10 Uhr durch den Makler beantragen.  
**Hieronymi, Immobilien**  
Augusta-Anlage 28.

### Schreibmaschine

zu vermieten. — Näheres von 9-10 Uhr durch den Makler beantragen.  
**Hieronymi, Immobilien**  
Augusta-Anlage 28.

### Zigarren-Kistchen

zu vermieten. — Näheres von 9-10 Uhr durch den Makler beantragen.  
**Hieronymi, Immobilien**  
Augusta-Anlage 28.

### CONTINENTAL Schreibmaschinen

zu vermieten. — Näheres von 9-10 Uhr durch den Makler beantragen.  
**Hieronymi, Immobilien**  
Augusta-Anlage 28.

### J. Bucher

zu vermieten. — Näheres von 9-10 Uhr durch den Makler beantragen.  
**Hieronymi, Immobilien**  
Augusta-Anlage 28.

### Unterricht

zu vermieten. — Näheres von 9-10 Uhr durch den Makler beantragen.  
**Hieronymi, Immobilien**  
Augusta-Anlage 28.

### Pain Cercle

zu vermieten. — Näheres von 9-10 Uhr durch den Makler beantragen.  
**Hieronymi, Immobilien**  
Augusta-Anlage 28.

### Vermietungen

**Neustadt**  
**Einfamilienhaus**  
5 Zimmer, Küche, Bad, Garten, zur vermieten. — Näheres von 9-10 Uhr durch den Makler beantragen.  
**Hieronymi, Immobilien**  
Augusta-Anlage 28  
Telefon 42694

### Oststadt

**5-Zim.-Wohnungen**  
zu vermieten. — Näheres von 9-10 Uhr durch den Makler beantragen.  
**Hieronymi, Immobilien**  
Augusta-Anlage 28.

### Hieronymi, Immobilien

Augusta-Anlage 28.

### Luisenring 35, Erdgeschoss

zu vermieten. — Näheres von 9-10 Uhr durch den Makler beantragen.  
**Hieronymi, Immobilien**  
Augusta-Anlage 28.

### 6-Zimmer-Wohnung

zu vermieten. — Näheres von 9-10 Uhr durch den Makler beantragen.  
**Hieronymi, Immobilien**  
Augusta-Anlage 28.

### Mietgesuche

Sucht ein Grundstück für ein Hotel. Interessenten bitte an die Mannheimer Zeitung, O 2, 2, 2.

### 4- bis 5 Zimmer-Wohnung

zu vermieten. — Näheres von 9-10 Uhr durch den Makler beantragen.  
**Hieronymi, Immobilien**  
Augusta-Anlage 28.

### Frdl. möbl. Zimmer

zu vermieten. — Näheres von 9-10 Uhr durch den Makler beantragen.  
**Hieronymi, Immobilien**  
Augusta-Anlage 28.

### 4 ZIMMER

zu vermieten. — Näheres von 9-10 Uhr durch den Makler beantragen.  
**Hieronymi, Immobilien**  
Augusta-Anlage 28.

### 2- bis 3-Zim.-Wohnung

zu vermieten. — Näheres von 9-10 Uhr durch den Makler beantragen.  
**Hieronymi, Immobilien**  
Augusta-Anlage 28.

### 1 Zim. u. Küche

zu vermieten. — Näheres von 9-10 Uhr durch den Makler beantragen.  
**Hieronymi, Immobilien**  
Augusta-Anlage 28.

### Leer. sep. Zim.

zu vermieten. — Näheres von 9-10 Uhr durch den Makler beantragen.  
**Hieronymi, Immobilien**  
Augusta-Anlage 28.

### Drucksachen

zu vermieten. — Näheres von 9-10 Uhr durch den Makler beantragen.  
**Hieronymi, Immobilien**  
Augusta-Anlage 28.

### Photokopien

zu vermieten. — Näheres von 9-10 Uhr durch den Makler beantragen.  
**Hieronymi, Immobilien**  
Augusta-Anlage 28.

### Planken-Bar Planken-Bar Planken-Bar Planken-Bar Planken-Bar

4 Tage und 4 Nächte  
**FaSchInG**  
**Kosmohaschen**  
eine Sache für sich!

Transport, obere Räume Eintritt 1.- Mk.  
Untere Räume Konzert, Eintritt freil!

— Keine erhöhten Preise —

### Amtl. Bekanntmachungen

**Bekanntmachung.**  
Kundenschein für das Sammelwesen der Reichsbank...  
Der Sammelwesen der Reichsbank...  
Kauf dem Reich der Sammelwesen...  
Prämierung 3 Einzel, 3 Paar- bzw. Gruppenpreise...  
Zutritt nur im Kostüm, ausnahmsweise Gesellschaftsanzug...

### Ein Maskenball am Hofe Carl Theodor

Städt. Veranstaltung in den Kasse- und Tanzräumen des Schwetzingen Schloßtheaters  
Montag, 20. Februar 1930, 20.11 Uhr  
Für erdliche Unterhaltung sorgt eine feine Hofgesellschaft

### Achtung Hausfrauen!

Dieses moderne Boden-Einwachsgerät  
**A. Klingebell, Mannheim**  
Friedrichsdr. Str. 39-41

### Gebweg-Reinigung

übernimmt  
**Robert Moser**  
Mannheimer Str. 48, Telefon 104 23

### Odawara Tee-Spitzen

125 gr  
110, 120, 140  
10 Lagen stark wie  
auf 10 Pf.  
**Greulich**  
N 4, 13  
Kunzestraße 51

### Kaufgesuche

**Beipflanz Flügel**  
zu Kauf gesucht.  
Kaufpreis unter  
J T 210 an die  
Geschäftsstelle &  
Stierck, 2908

### Badewanne und Kohlenbadeofen

zu Kauf gesucht.  
Kaufpreis unter  
J T 210 an die  
Geschäftsstelle &  
Stierck, 2908

# Und wieder eine Leistung!

# Emaille

mit kleinen Schönheitsflecken

Kinderbecher	28,-	Kochtöpfe	88,-
Kinderteller	28,-	Kasserollen	88,-
Milchtöpfe	48,-	Maßkonsolen	88,-
Kehrschaufeln	48,-	Essenträger	88,-
Brotkörbe	58,-	Waschbecken	88,-
Nudelpfannen	58,-	Waschbecken	98,-
Stielseier	58,-	Kaffeekannen	98,-
Nachtgeschirre	68,-	Wasserkessel	1.28
Löffelbleche	78,-	Wasserkrüge	1.48

Beachten Sie bitte unser interessantes Schaufenster an der Breitenstraße es sagt Ihnen alles!!!

# ANKER

KAUFSTÄTTE MANNHEIM